

Magazin für Bodenbeläge | Estrich | Fußbodentechnik | Farben | Tapeten | Sonnenschutz



**SENTINEL HAUS
INSTITUT**

DIGITAL & ANALOG

Gesundheit, Sicherheit, Vertrauen

Neue Lösungen für zukunftssichere Hotel- und Büroimmobilien.

MMFA

Vorstand für eine weitere Amtszeit wiedergewählt

Die Mitglieder des Verbandes der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge (MMFA) haben bei ihrer ersten virtuellen Mitgli-

Themen wie Kreislaufwirtschaft und Datenerfassung. Weiter einsetzen möchte sich der Vorstand auch für die technischen Initiativen in den Bereichen Normung, Prüfkriterien und Messungen mit dem Ziel, Produkte mit höchsten Qualitätsstandards und Leistungen zu entwickeln.



MMFA-Vorstand (von links): Carl Ruland, Sebastian Wendel und Matthias Windmüller. Foto: MMFA

derversammlung Matthias Windmüller (Windmüller), Carl Ruland (Novalis) und Sebastian Wendel (Classen) erneut für eine zweijährige Amtszeit in den Vorstand gewählt. Auch Dr. Peter M. Hamberger (Hamberger) wurde als Rechnungsprüfer bestätigt.

Die Vorstandsmitglieder bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen der Mitglieder und bekräftigten, dass sie den Verband weiter ausbauen wollen.

Im Fokus stehen hierbei die digitale Transformation des Verbandes und die Zusammenarbeit mit der European Floor Covering Association (EuFCA) bei gemeinsamen

FEP

Europäischer Parkettmarkt 2019 leicht erholt

Die Parkettproduktion in Europa ist nach Angaben der Föderation der Europäischen Parkettindustrie (FEP), nachdem sie 2018 geringfügig geschrumpft war, im vergangenen Jahr wieder leicht gestiegen.

Die konsolidierten Daten weisen für 2019 gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg beim Verbrauch von 1,2 Prozent auf. Wie auch in vergangenen Analysen zeigen die Ergebnisse von Land zu Land Unterschiede.

Die positive Absatzentwicklung ist im Wesentlichen auf Deutschland, Polen, Frankreich und Italien zurückzuführen. Skandinavien verzeichnet hingegen im Vergleichszeitraum Rückgänge.

Die Produktion im FEP-Gebiet nahm mit 1,6 Prozent überproportional zu und überschritt die Schwelle von 78 Mio. m². Hinzu kommen weitere 14,2 Mio. m² nicht-europäischer FEP-Länder. Insgesamt nahm die Produktion um 7 Prozent zu.

In Deutschland nahm die Produktion um 1,2 Prozent, in Österreich um 3 Prozent und in der Schweiz um 4,6 Prozent zu. Der Absatz lag in Deutschland bei +3 Prozent, in Österreich +1 Prozent und in der Schweiz bei -1 Prozent.

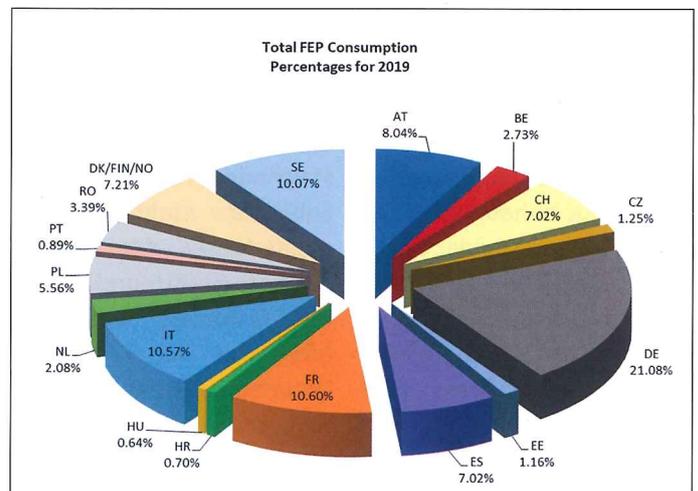
Stärkster Produzent ist Polen mit einem Anteil von 16,86 Prozent vor Schweden mit 14,5 Prozent, gefolgt von Österreich mit 12,45

Prozent und Deutschland mit 11,25 Prozent.

Gemessen am Verbrauch pro Land kann Deutschland seine Spitzenposition mit 21,08 Prozent festigen. Auf Platz zwei folgt Frankreich mit 10,60 Prozent und Italien mit 10,57 Prozent. Dahinter kommen Schweden mit 10,07 Prozent und Österreich mit 8,04 Prozent. Im Pro-Kopf-Verbrauch liegt Schweden mit 0,80 m² vor Österreich mit 0,74 m², gefolgt von Estland mit 0,73 m² und der Schweiz mit 0,67 m². Deutschland kommt auf 0,21 m². Im gesamten FEP-Bereich liegt der Verbrauch pro Einwohner im Jahr 2019 bei 0,19 m².

Ausblick

Bevor die Corona-Pandemie die Weltwirtschaft ausbremste, war das Jahr 2020 vielversprechend gestartet. Und obwohl sich die Lage seit Ende Mai wieder verbessert, rechnet die FEP



Anteile des Gesamtverbrauchs 2019 der einzelnen FEP-Länder.

Grafik: FEP

Toben und Krabbeln auf wohngesundem Boden

Bei der Kita »Zaubersterne« wurde ein durch und durch kindgerechtes und wohngesundes Umfeld gestaltet. Verlegt wurde »Purline«-Bioboden von »Wineo«, der aus nachwachsenden Roh- und natürlichen Füllstoffen hergestellt wird.

Die Kindertagesstätten des gemeinnützigen Vereins »Zaubersterne e.V.« sind ganz besondere Einrichtungen: Das Betreuungs- und Förderungskonzept basiert auf gesamtgesellschaftlichen Ansätzen wie Inklusion, Bilingualität und Nachhaltigkeit. Dabei erstreckt sich die Umsetzung von Nachhaltigkeit auch auf die Betriebsgebäude und deren Ausstattung. Und da sich ein großer Teil des Kinderalltags beim Toben und Krabbeln auf dem Boden abspielt, werden dem Bodenbelag entsprechende Fähigkeiten abverlangt: dauerelastisch, strapazierfähig, gelenkschonend, ohne belastende Ausdünstungen und farbenfroh.

Wohngesunde Lösung

Das »Zaubersterne«-Konzept wird von den vier Säulen Bewegung, Sprache, Spiel und Familie getragen. Es ist ein buchstäblich bewegtes Haus, das abwechslungsreiche Sport- und Bewegungsprogramme bietet. Wenn die Kinder spielen, toben oder krabbeln, ahnen sie nicht, dass ihr Umfeld mit äußerster Fürsorge geplant und ausgestattet wurde. Vor allem der Fußboden beeinflusst schon allein wegen der Größe seiner Fläche die Qualität der Raumluft. Daher kam nur ein geruchsneutraler Bodenbelag infrage, der das Raumklima nicht mit bedenklichen Ausgasungen belastet. Die Betreiber

entschieden sich für den »Purline«-Bioboden von »Wineo«.

Das Ausgangsmaterial ist der Verbundwerkstoff »Ecuran«. Er bietet alle Vorteile dauerelastischer Böden, besteht aber zu einem überwiegenden Teil aus Pflanzenölen wie Raps- oder Rizinusöl und natürlich vorkommenden mineralischen Komponenten wie Kreide – ohne Zusatz von Chlor, Weichmachern und Lösungsmitteln.

Aus 87 verschiedenen Designs fiel die Wahl für die rund 800 m² große Bodenfläche auf »Purline«-Rollenware der farbenfrohen Kollektion »Levante« in den Farbtönen »Antique White«, »Sinai Sand«, »Red Rubin«, »Blue Lagoon« und »Spring Green«. Die zur Farbgestaltung von Mobiliar und Wänden passenden Bodenflächen ergeben ein fröhlich-verspieltes, aber unaufgeregt-harmonisches Gesamtbild. Auch gelegentliches Möbelrücken verzeiht

der Bioboden jederzeit. Selbst Eindrucksspuren schwerer Möbel haben sich durch das materialbedingte Rückstellverhalten in kurzer Zeit zu 100 Prozent regeneriert. Ein deutlich reduzierter Reinigungs- und Pflegeaufwand sowie Einsparungen beim Wasser- und Pflegemiteleinsetz machen den Bioboden auch aus wirtschaftlicher Sicht interessant. Eine Studie des unabhängigen PFIFF-Instituts weist im Rahmen einer Lebensdauer-Kosten-Analyse Wirtschaftlichkeitsvorteile bis zu 30 Prozent gegenüber anderen elastischen Böden aus.

Zertifikate

»Purline«-Bioboden ist von vielen unabhängigen Instituten getestet und mit einer Vielzahl an nationalen und internationalen Emissionsschutz-Zertifikaten ausgestattet worden. Exemplarisch dafür stehen das Umweltsiegel »Blauer Engel«, die »Environmental Product Declaration« (EPD), das TFI-»TÜV PROFICERT« oder internationale Zertifizierungen wie »GreenGuard Gold«, das strenge finnische »M1« für Bauprodukte oder das französische »A+«-Siegel. Womit nachdrücklich bewiesen ist, dass der »Wineo«-Bioboden für Planer und Betreiber von Kindereinrichtungen, Gesundheits- und Bildungsbauten eine ökologische, langlebige und wirtschaftliche Lösung darstellt. ■



Foto: Windmüller

Döllken Profiles: Tibo Aranyossy verstorben. Tibor Aranyossy ist überraschend am 7. Juni 2020 verstorben. Aranyossy war 16 Jahre bei



Foto: Döllken

Döllken Weimar als Geschäftsführer tätig. 1998 kam er im Zuge der Übernahme der Schock & Co. GmbH ins Unternehmen und hat das Produktsystem Kernsockelleiste in den Markt gebracht. 2014 hat sich Aranyossy in den verdienten Ruhestand zurückgezogen.

Was bleibt, ist die Erinnerung an eine Persönlichkeit, für die das Unternehmen, gleich nach seiner Familie, immer im Vordergrund stand.

IVK: Dr. Vera Hays zur Geschäftsführerin ernannt.

Der Vorstand des Industrieverbandes Klebstoffe (IVK) hat Dr. Vera Hays mit Wirkung zum 1. Juli 2020 zur



Foto: privat

Geschäftsführerin »Kommunikation und Nachhaltigkeit« ernannt.

Die 40-jährige Mikrobiologin promovierte an der Technischen Universität Hamburg und war dort anschließend als Koordinatorin des Clusters Bioraffinerie 2021 tätig. Ab 2013 unterstützte sie als Wissenschaftliche Referentin den Cluster Industrielle Biotechnologie (CLIB) in Düsseldorf, bevor sie im Oktober 2018 als Referentin der Geschäftsführung in die Dienste des IVK trat.

Hays ist maßgeblich für die Nachhaltigkeitsstrategie des Verbandes zuständig und berät die Mitglieder in Marketing- und Kommunikationsfragen.

Wolfgang Jürgens gestorben.

Am 4. Juni 2020 ist Wolfgang Jürgens völlig unerwartet im Alter von 82 Jahren verstorben. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Einbeck bekam er bei der Globus-Teppichfabrik den ersten Kontakt mit der Branche. An der renommierten Textilfachschule Nagold machte er den »Textilbetriebswirt«. Mitte der 1960er Jahre war er bei Montan Chemsas, der deutschen Niederlassung von Montecatini-Edison, dem Hersteller der Polypropylen-Teppichfaser »Meraklon«, für Marketing und Werbung zuständig. In dieser Zeit, also vor über 50 Jahren, habe ich ihn kennengelernt und den Kontakt bis zu seinem Tod nicht mehr verloren.

Wolfgang Jürgens war dann

für die Chemiegesellschaft Gundershausen (Schaeffler-Gruppe), dem Hersteller der aPP-Schwerbeschichtung, in Portugal tätig. Hieran schloss sich eine Tätigkeit bei der Großhandels-Kooperation »Copa« an. Anschließend war er Geschäftsführer der Großhandels-Kooperation »Montana«, bis diese mit der »Rigro« zu »Rigromont« vereinigt wurde.

Wolfgang Jürgens gründete dann eine eigene Firma und wurde als Objekteur sehr erfolgreich. Parallel dazu war er als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger tätig. Seine umfangreichen Kenntnisse des Gesamtmarktes, vom Rohstoff über die Produktion und die Vermarktung bis zur Installation, prädestinierten ihn zu dieser Tätigkeit. Auch



Foto: privat

nachdem er als Unternehmer in den »Ruhestand« ging, blieb er weiter ein gefragter Sachverständiger. Ich habe Wolfgang Jürgens als sympathischen, hilfsbereiten, ehrlichen und fairen Menschen kennen- und schätzen gelernt. Er wird mir und unserer noch aktiven »Old Boys Group« fehlen.

Wynfrith Stein

Pallmann verstärkt Anwendungstechnik. Seit 1. Mai 2020 verstärkt Gunnar Lehmann den technischen Außendienst im Gebiet Nord-Ost (Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt). Damit baut Pallmann seinen Service weiter aus.



Foto: Pallmann

Der gelernte Metallbauer und Parkettlegermeister Lehmann ist seit über 30 Jahren im Parketthandwerk verwurzelt. Nachdem er 15 Jahre lang einen eigenen Parkettlegerbetrieb geführt hat, stellt der Branchenkenner seit rund zehn Jahren sein umfangreiches Fachwissen erfolgreich als Anwendungstechniker unter Beweis. Insbesondere die Kundennähe und die Begeisterung der Kunden für Holz als natürlichen Werkstoff motivieren ihn in seiner Arbeit.

Windmüller: Neuer Gebietsverkaufsleiter für die Schweiz.

Seit 1. März 2020 hat Roger Braun die Stelle des Gebietsverkaufsleiters Schweiz übernommen. Der 47-Jährige hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt und verfügt über langjährige Erfahrung. Von 1994 an arbeitete er als Bodenleger. Seit 2011 ist er für Un-



Foto: Windmüller

ternehmen in der Schweiz im Bereich Marketing und Verkauf tätig. Für »wineo« wird er Kunden speziell zu »Purline«-Bioböden beraten und schulen. Braun ist für Jahresumsatz und Budgetplanung verantwortlich und wird den Ausbau der Marke »wineo« kontinuierlich forcieren.

Lothar Zipse verstorben.

Am 12. Juni 2020 ist Lothar Zipse, 64, auf der Intensivstation der Uniklinik Freiburg an den Folgen seiner Corona-Erkrankung gestorben.

Lothar Zipse gründete vor genau 40 Jahren in Herbolzheim-Tutschfelden sein Ein-Mann-Unternehmen. Schnell hatte er in den 1980er Jahren seine Liebe zum Naturprodukt Kork entdeckt.



Foto: Zipse

In Deutschland baute er mit der Marke »ZIRO« sehr erfolgreich den Vertrieb von Bodenbelägen und Korkdämmstoffen auf. In den vergangenen Jahren expandierte Lothar Zipse in die

europäischen Nachbarländer. Mit unermüdlichem Einsatz, hoher Innovationskraft, großem Weitblick und Zielstrebigkeit bei gleichzeitiger persönlicher Bescheidenheit hat er die Entwicklung seines Unternehmens vorangetrieben. Mit seiner offenen, herzlichen, hilfsbereiten, freundlichen und humorvollen Art hat er viele Freunde gewonnen.

In seinem Sinne werden seine Brüder Thomas und Stephan Zipse zusammen mit dem gesamten Führungsteam Jürgen Heizmann, Edgar Huber, Gerda Wedelich und Peter Zeidl sein Lebenswerk erfolgreich weiterführen.

Enia Flooring verstärkt mit Salvador Ortiz sein Außendienst-Team.

Seit April 2020 hat Salvador Ortiz die Betreuung der Kunden in Zürich, den Kantonen Zug und Glarus sowie im italienischen Teil der Schweiz übernommen. Der Branchenprofi, der unter anderem fließend Italienisch spricht, soll das Geschäft flächendeckend vorantreiben.

Salvador Ortiz ist im Schweizer Bodenbelagsmarkt kein Unbekannter und kennt die Ansprüche der regionalen Kunden aus seiner langjährigen Praxis in unterschiedlichen Positionen. Nach seiner Ausbildung zum Bauschreiner bildete sich Ortiz zum Wohnberater weiter. Konsequenter verfolgte er seine Karriere bei großen Ein-

richtungshäusern und Bodenbelagsherstellern und war die letzten zehn Jahre bei einem großen Bodenbelagsanbieter als Außendienstmitarbeiter tätig.



Foto: Enia Flooring

Ortiz verfügt nicht nur über gute Kundenbeziehungen, sondern bringt auch viel Erfahrung im Objektgeschäft mit, welches Enia Flooring ab 2020 in der Schweiz gezielt ausbauen möchte.

FN Neuhofer: Franz Neuhofer sen. feierte seinen 80. Geburtstag.

Am 30. Juni 2020 ist Franz Neuhofer sen. 80 Jahre alt geworden.

Hervorgegangen aus einer kleinen Mühle und einem Sägewerk zählt FN Neuhofer heute zu den führenden Leisten- und Zubehörlieferanten für Boden, Wand und Decke.



Foto: FN Neuhofer

Franz Neuhofer sen. hatte 1965 das Sägewerk von seinem Vater übernommen. 1985 wurde gemeinsam die Entscheidung getroffen, sich auf die Leistenherstellung

zu fokussieren, und es folgten massive Investitionen in den Ausbau des Standortes sowie in den Maschinenpark. Das Sägewerk wurde 1998 geschlossen und ein modernes Logistikzentrum auf dem bestehenden Firmengelände errichtet. Im Jahr 2000 übergab Franz Neuhofer sen. die Geschäftsführung. Franz Neuhofer jun. führt das Unternehmen nun erfolgreich in der zehnten Generation.

Witte Metallwaren: Firmengründer Horst Witte verstorben.

Die Familie und die Mitarbeiter der Witte Metallwaren GmbH & Co. KG trauern um ihren Firmengründer und langjährigen Chef Horst Witte. Der Firmengründer verstarb am 21. Juni 2020 im Alter von 84 Jahren.



Foto: Witte

»Mein Großvater war Motor und Macher, der seine ganze Energie in die Firma steckte«, erklärt Benjamin Witte, Firmenchef in dritter Generation.

1958 gründete Horst Witte zusammen mit seiner Ehefrau Elisabeth das Unternehmen E. Witte Metallwaren im nordrhein-westfälischen Beckum. Ziel war es, mit hochwertigem Werk-